

Gäste aus der ganzen Welt

Internationale Konferenz in Gottenheim / Mit mehr als 200 Wissenschaftlern

Gottenheim. Schon zum wiederholten Mal findet vom 28. November bis zum 2. Dezember in der Weinbaugemeinde Gottenheim auf Einladung des US-amerikanischen „International Journal of Arts and Sciences“ (IJAS) eine Multidisziplinäre Internationale Konferenz statt. Eröffnet wird das fünftägige Ereignis am Montag, 28. November, um 10.30 Uhr, im Feuerwehrhaus in der Bahnhofstraße.



Interesse auf beiden Seiten: Für die Konferenzteilnehmer sind die Menschen in Gottenheim und in der Region ebenso exotisch, wie umgekehrt. Foto: privat

Zur Eröffnung sprechen vom IJAS Dr. Joseph Azzopardi sowie Schirmherr und Gastgeber Bürgermeister Volker Kieber. Als Gastreferentin aus der Region konnte Bürgermeister Kieber Annette Senn vom Verein Kaiserstuhl Tuniberg Tourismus (KTT) gewinnen. Sie wird ab 10.45 Uhr über den Tourismus in der Region und seine Bedeutung als ökonomischer Faktor sprechen. Wie alle Vorträge wird auch das Referat von Annette Senn auf Englisch gehalten. Denn die mehr als 200 Wissenschaftler, die an der Christmas Conference in Gottenheim teilnehmen, kommen aus aller Welt. Die jungen Wissenschaftler reisen aus Asien, Afrika und aus dem arabischen Raum an. Einige kommen auch aus Europa und aus Nordamerika. An fünf Tagen werden die Wissenschaftler im Feuerwehrhaus

und in Räumen der Grundschule in Kurzreferaten ihre Forschungsarbeiten vorstellen und über die Erkenntnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit diskutieren. Auch Ausflüge in die Region stehen wieder auf dem Programm, wobei insbesondere die Busfahrten ins Elsass und in die Schweiz begehrt sind.

So wird in Gottenheim vom 28. November bis zum 2. Dezember Englisch zur Amtssprache; auch Türkisch, Norwegisch oder Ägyptisch wird zu hören sein. „European Conference for Academic Disciplines“ in Gottenheim steht in einer Reihe von weiteren Konferenzen des IJAS in Europa und in den USA. Organisiert und Koordiniert wird die IJAS-Konferenz in Gottenheim von Joseph Bonnici von der Central Con-

neticut State University, USA. Was aus einer Zufallslaune heraus entstanden ist, wurde inzwischen zu einer Institution. Joseph Bonnici vom US-amerikanischen „International Journal of Arts and Sciences“ (IJAS) hatte vor einigen Jahren erstmals Bürgermeister Volker Kieber gefragt, ob die Internationale Konferenz in Deutschland in Gottenheim stattfinden könne. Der Bürgermeister, stets aufgeschlossen für neue Projekte, war dabei. Und so konnte die erste Internationale Konferenz im Dezember 2008 im Feuerwehrhaus eröffnet werden. (ma)

Das komplette Programm der Konferenz finden Interessierte auch im Internet unter www.internationaljournal.org/germany.html.